J.N. 62793

WIENER ZEITSCHRIFT.
VII. Breitegasse 6.

Hochgeehrter Herr!

Da die „Kleine Zeitschr." mit der nächsten Nr. zu erscheinen aufhört, sehe ich mich zu meinem Leidwesen genöthigt, Ihre Gedichte die ich mit der reinen Freude am Schönen gelesen habe zurückzusenden. Ihre unserem Blatte zugedachte Gabe ist mir ein erfreuliches u. ehrendes Symptom dafür gewesen, daß mein Streben, in der „Kleine Zeitschr." einen Sammelpunkt zu schaffen für alle edlen Geister in Deutsch-Oesterreich doch unter günstigeren Verhältnissen doch kein ganz vergebliches gewesen wäre, – wenn auch nur nach der idealen Seite hin, denn heute stürmt man noch vergebens gegen die Theilnahmslosigkeit der Menge. So habe ich denn mit meinem Leibe die Bresche zu füllen geholfen, vielleicht gelingt es einem Andern über uns hinweg das erstrebenswerthe Ziel

WIENER STADTBIBLIOTHEK

zu erreichen, wenn auch, aber
menschlichen Voraussicht nach nicht
sehr bald. – Hat es Interesse für
Sie, die früheren Nummern der „Wr Zeitsch."
(sie hat bloß 4 Monatshefte ist) kennen
zu lernen, so stelle ich Ihnen mit Ver-
gnügen ein compl. Exemplar zur
Verfügung. – Empfangen Sie vielen
Dank für Ihre gütige Bereitwillig-
keit das litterarisch zu unterstützen
u. seien Sie herzlichst gegrüßt von

Ihrem aufrichtig ergebenen

19/4.74.

B. Groller

WIENER STADTBIBLIOTHEK